

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Mittwoch, den 15. November 1916.

26. Jahrgang

Nr. 92.

Kurze Nachrichten.

Der Friebealstraße, am Szurdul-Passe und der Drjova schoben wir unsere Vortruppen vor. In den Kämpfen um den Roten-Turm-Pass wurden noch 800 Rumänen gefangen und 7 Geschütze erbeutet. Die siebenbürgischen Ostfront wurden von deutschen Truppen nördlich des Ditopasses schrittweise Vorstöße des Gegners abgeschlagen. Der Führer der Karajowka scheiterte südwestlich von Folv. Krasnolefje ein erneuter Angriff gegen die von uns gewonnenen Stellungen. Derorts von Ablaincourt verhinderte unsere Artillerie die Entwicklung eines französischen Angriffes. Serbisch-ungar. Seeflugzeuge haben Padua angegriffen und großen Schaden angerichtet; die Inseln sind sämtlich unverfehrt zurückgekehrt. Nach Rußland beurlaubten japanischen Offiziere der technischen Formationen sind zurückgekehrt worden und bereits aus Rußland abgereist. Amerika ist wieder eine russische Anleihe von 20 Millionen Dollar abgeschlossen worden. Der Kaiser sprach in einem Danktelegramm an den Kaiser über Anhängen des polnischen Staatswesens die Hoffnung auf die Entwicklung Polens aus. Am Reichstag wird voraussichtlich schon in der nächsten Zeit wieder zusammentreten, um ein Gesetz über die Dienstbarungen aller deutschen Kräfte in der Heimat zu erlassen. Nördlich des Roten-Turms-Passes und der Szurdulstraße sowie nördlich von Drjova schoben die Rumänen neben blutigen Verlusten über 1000 Gefangene ein. Nördlich von Campolungo ist Candesti von unseren Truppen gewonnen worden. Der Gyrgy-Gebirge haben deutsche und k. u. k. Bataillone den Britica Artillerie genommen; mehrmalige russische Gegenangriffe waren vergeblich. In der mazedonischen Front wurden die deutsch-ungarischen Stellungen restlos behauptet. Die russische Torpedoboote stießen auf einer Erkundungsfahrt bis Baltischport vor und beschoßen die Hafenanlagen wirksam aus geringer Entfernung. Serbisch-ungarische Seeflugzeuge unternahmen erfolgreiche Angriffe auf Ponte Lagosa und Ravenoa; sie kehrten unverfehrt zurück. Eine große Versammlung in Hamburg richtete an den Kanzler das Ersuchen um Schutz und Registrierung der deutschen Forderungen an das feindliche Ausland. In Sachsen kann nach einer Ministerialverordnung den Bräuten gefallener oder verschollener Krieger der Ehrentitel „Frau“ gewährt werden.

Oertliches und Sächsisches.

(M. 3.) Die Organisation der Butterversorgung Sachsens. Die Landesverteilungsstelle des königlichen Ministeriums des Innern schreibt uns: Mehrfach ist in den letzten Wochen das Gerücht aufgetaucht, daß in Meissen und wohl auch an anderen Orten Butter verborben sei, weil infolge des Wegfalls des freien Handels mit Butter die Käufer der Butter nicht gewußt hätten, wo sie das Verborben von Butter oder anderen Lebensmitteln nicht ohne weiteres glauben zu schenken, wohl aber wenn ihnen derartige Gerüchte zu Ohren kommen, sie unverzüglich möglichst unter Angabe von Beweismitteln oder anderen Anhaltspunkten an die zuständige Behörde weitergeben, damit eine genaue Untersuchung und Abstellung etwa vorhandener Mißstände erfolgen kann. Die Landesverteilungsstelle des Mini-

steriums wird jederzeit hierzu aufgabegemäß bereit sein. Vermieden aber möchte es werden, daß durch unbegründete Gerüchte dieser Art die Bevölkerung beunruhigt und unzufrieden gestimmt wird. — (M. 3.) Herstellung einer billigen Kriegswurst. Die Landesfleischstelle des Ministeriums des Innern schreibt uns: Erfreulicherweise haben sich die Zuweisungen von Vieh sowohl seitens der anderen Bundesstaaten, wie aus dem Königreiche Sachsen selbst in letzter Zeit gehoben, so daß nach Schaffung der nötigen Reserven für Notfälle jetzt eine etwas verstärkte Fleischzuweisung wird erfolgen können. Es wird daran gedacht, diese Mehrmenge an Fleisch vor allem auch zur Herstellung einer billigen Kriegswurst zu verwenden. Zur Regelung der Frage hat die Landesfleischstelle in den nächsten Tagen die Verwaltungen der größten Städte des Landes, der ihnen angrenzenden Landbezirke, sowie die dortigen Fleischereibesitzer eingeladen. Die Landesfleischstelle wird eine zentralisierte Wurstherstellung in den Großstädten vorschlagen, würde es jedoch schon im Interesse des Fleischergewerbes vorziehen, wenn die Herstellung der Wurst in die Hand der Fleischereimnungen oder ähnlicher Fleischereikorporationen gelegt würde. Es wird, ähnlich wie in Berlin, die Herstellung einer billigen Leberwurst und Blutwurst in Aussicht zu nehmen sein. — Höchstpreis für Butter. Die Verordnung des Kommunalverbandes Kamenz vom 7. Oktober 1916 betr. die Milch- und Butterversorgung wird in § 19 dahin abgeändert, daß der Höchstpreis für ein Pfund Butter beträgt bei Abgabe von der Sammelstelle an eine andere Sammelstelle oder Gemeinde oder Kleinhandler 2,40 Mk. ausschließlich der Verfrachtungskosten, welche vom Empfänger zu tragen sind; bei Abgabe vom Kleinhandler an den Verbraucher 2,52 Mk. (1/2 Pfund 1,26 Mk., 1/4 Pfund 63 Pfg., 1/8 Pfund 32 Pfg.) Diese Verordnung tritt am 13. November d. J. in Kraft. Der Kommunalverband der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz, den 10. Nov. 1916. — Die Viehzählung am 1. Dez. Das Ministerium des Innern erläßt eine Ausführungsverordnung zur Bundesratsverordnung über die Viehzählung am 1. Dezember 1916. Danach erstreckt sich die Zählung auf Pferde, Schweine, Schafe, Ziegen und Federvieh. Die Aufnahme erfolgt mittels Ortslisten. In den Landgemeinden ist durch Umfrage bei den einzelnen Viehbesitzern oder Haushaltungsvorständen die Zahl der in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1916 im räumlichen Verfügungsbereich der Haushaltung vorhandenen Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Federvieh festzustellen. Wer vorläufig eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung aufgefordert wird, nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft, auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteile für den Staat verfallen erklärt werden. — Der Landeskulturrat vermittelt den Bezug von Saatkartoffeln aus Pommern, Posen und Schlesien. Die Saat kostet für Spätkartoffeln etwa 7,50 Mark ab Verladestation, für Frühkartoffeln 8 bis 10 Mark pro Zentner. Es wird sich empfehlen, von dem Bezuge von Saatkartoffeln recht ergiebigen und baldigen Gebrauch zu machen, da dadurch auch Kartoffeln zur Abgabe frei werden. Die Bestellungen sind wagenweise unmittelbar beim Landeskulturrat aufzugeben. — Großröhrsdorf. Sonntag, den 19. November gaitieren im Hotel Haupe die Dresdner Kammerpiele mit dem entzückenden Lustspiel „Der Liebe Erwachen“. Das Stück, das viel am Dresdner Hoftheater gespielt wurde und jetzt

oft auf dem Spielplane des Dresdner Alberttheaters zu finden ist, gehört zu den Bühnenwerken, die fröhlich stimmen und Herz und Gemüt erwärmen; farbenprächtige Kostüme erhöhen seinen Reiz. Der Besuch ist wärmstens zu empfehlen. Hauswalde. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde der Pionier Erwin Gebauer von hier. — Freitag, den 17. November 1916, nachmittags 3 Uhr öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses in Kamenz. Kamenz. Am 9. d. M. wurden in Weisig einem Gutsbesitzer eine Menge Tafeläpfel im Werte von 25 Mk. mittels Einbruchs aus verschlossenem Hause gestohlen. Als Täter konnten von der Landgendarmarie zwei russisch-polnische Arbeiter ermittelt und festgenommen werden. Pirna. Zur Deckung des Geldbedarfs der Stadtgemeinde im Jahre 1917 sollen nach einem Beschlusse des Rates, zu dem noch die Zustimmung der Stadtverordneten erforderlich ist, Handdarlehen gegen Schuldverschreibungen bis zur Höhe von 500 000 Mark aufgenommen werden. Die Darlehen sind mit 5 Prozent zu verzinsen und frühestens 1 Jahr nach Friedensschluß bei 1/4 jähriger Kündigung rückzahlbar. Die Rückzahlung soll aus einer nach dem Kriege aufzunehmenden Anleihe erfolgen. Dresden. (Fleischversorgung.) Für die Woche vom 13. bis 19. November dieses Jahres wird die sichergestellte Fleischmenge e r h ö h t auf 200 Gramm Fleisch mit Knochen oder 160 Gramm Fleisch ohne Knochen oder 200 Gramm Wurst. Rößwein. (Bier Söhne im Felde verloren.) Vom Kriege schwer betroffen ist die Witwe Gründler im nahen Marbach, die ihre sämtlichen vier Söhne im Felde verloren hat. Der vierte Sohn hatte als „lester Sohn“ Aussicht, aus der Kampffront zurückgezogen zu werden, aber nur wenige Tage später erlitt auch er den Tod fürs Vaterland. Freiberg. Der Raubmörder Albert Schmidt, der den Tischlerlehrling Selbmann in Obernhau ermordet hat, wird hierher in das Untersuchungsgefängnis gebracht werden, nachdem er die Tat eingestanden hat. Er hat Selbmann unter dem Vorwande, ihm Äpfel schenken zu wollen, nach seiner Kammer gelockt, ihn dort erschlagen und die Leiche nachts auf einem Handwagen nach der Fundstelle an der Flöha gebracht. Delsnitz i. B. Eine überraschende Wahrnehmung mußte, wie Bürgermeister Dr. Schanz in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung mitteilte, der hiesige städtische Ernährungsausschuß machen. Nach der Verteilung einer Wagenladung (209 Zentner) Speisekartoffeln stellte sich deren Ungenießbarkeit heraus. Der Stadtrat forderte die Empfänger der brandig gewordenen Kartoffeln zum Umtausch derselben gegen einwandfreie Ware auf, und als der Umtausch bewirkt worden war, besaß die Stadtgemeinde — 272 Zentner verborbene Kartoffeln, also 63 Zentner mehr, als tags vorher ausgegeben worden waren. Wer mit seinen Kartoffeln aus irgend einem Grunde nicht zufrieden gewesen war, hatte sich derselben einfach entledigt und die Stadtgemeinde in unverantwortlicher Weise geschädigt. Zwickau. Am 13. November vollendete der Kommandeur des Bezirkskommandos Zwickau, Oberst von Diebitz, in voller Rüstigkeit sein 80. Lebensjahr. Der greise Offizier, der bereits 1884 aus dem Militärdienst ausgeschieden war, stellte sich bei Ausbruch des Krieges trotz seiner Jahre freiwillig zur Verfügung und wurde mit der Leitung des Bezirkskommandos betraut. Im vorigen Jahre wurde ihm der Charakter als Oberst verliehen.

Kirchennachrichten von Bretinig. Jungfrauenverein (Erwach.-Abt.): Mittwoch, den 15. d. M. Vereinsabend.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 12 Pfg. für Inserenten im Abdrucke, für alle übrigen 15 Pfg., im amtlichen Teil 20 Pfg. und im Reklameteil 30 Pfg., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.